

Ein Museum mit Erlebnischarakter

RÜCKBLICK: Rekord mit über 10.000 Besuchern im Bunker-Mooseum in Moos – Volieren für Steinhühner und Käuze geplant

VON FLORIAN MAIR

MOOS. „Wir haben ein Museum mit Erlebnischarakter“, sagt der Mooser Museumsreferent Konrad Pamer über das Bunker-Mooseum. Mit Museumsleiter Johannes Haller blickt er auf die Zahlen der 5. Saison. Rund 10.400 Besucher – so viele wie noch nie – wurden trotz des schönen Wetters im Sommer von Anfang April bis Ende Oktober im Museum begrüßt.

Im Vorjahr waren es nur rund 9000 Museumsbesucher gewesen. „Bei den Führungen haben wir doppelt so viele Gruppen verzeichnet“, berichtet Johannes Haller. Über 2000 Museumsbesucher in 112 Gruppen wurden im Bunker-Mooseum fachkundig begleitet.

„Wir merken, dass dank des Passerschluhtenweges mehr Leute nach Moos kommen und auch das Museum besuchen“;



Johannes Haller (links) und Konrad Pamer sind zufrieden.

fm

freut sich der Museumsleiter. „Viele Leute fahren mit dem Bus nach Moos, schauen sich das Bunker-Mooseum an und gehen dann den Schluchtenweg entlang bis nach St. Leonhard.“

Gut angekommen ist die Schlangenausstellung des Landesamtes für Naturparke. Die Tiere wurden vom Biologen Willi Stricker betreut. Ausstellungskurator Ivan Plasinger referierte bei

2 Vorträgen über Schlangen. „Einmal waren sogar exotische Schlangen zu Gast“, berichtet Haller. Gut angenommen wurde unter anderem auch die Kunstausstellung von Rita Pöll zu den archäologischen Forschungsarbeiten am Schneeberg samt Workshop für junge Besucher.

„Wir sind die Weltmeister der Kooperationen“, scherzt Haller. In diesem Zusammenhang nennt er die Zusammenarbeit mit dem Land, mit der Gemeindeverwaltung sowie mit dem Bildungsausschuss bei der Organisation von Konzerten und mit dem Tourismusverein Passeiertal beim Schnupperklettern.

Außerdem wurde der Tagungsband über die montanhistorische Tagung 2015 in Zusammenarbeit mit dem montanhistorischen Verein Österreichs vorgestellt. Im großen Steinwild-Freigehege erblickten 2 gesunde Steinkitze das Licht der Welt.

Die Museumssaison 2016 beginnt zu Ostern. Johannes Haller und Gemeindefreferent Konrad

Pamer verraten schon ihre Pläne für die Zukunft: Im Außenbereich des Mooseums sollen im Laufe des nächsten Jahres 2 neue Volieren errichtet werden. Einige Steinhühner und Käuze will man dort tiergerecht unterbringen und zur Schau stellen.

Themen der Zukunft, um das Museum noch attraktiver zu machen, sind laut Pamer auch die reiche Kirchengeschichte des Hinterpasseiers, der Tiroler Freiheitskämpfer, Arzt, Schriftsteller, Wissenschaftler und Magnetiseur Joseph Ennemoser sowie Wasserkraft und Technik.

„Wir als Gemeindeverwaltung sind froh, dass die Besucherzahlen des Museums nach oben zeigen“, betont Pamer. „Das Angebot wird gut angenommen. Und von den steigenden Besucherzahlen profitiert auch die Umgebung, wie etwa die Gastronomie.“ Für die Zukunft sei es wichtig, das Mooseum Schritt für Schritt weiterzuentwickeln und nachhaltige Akzente zu setzen.